

DWT-NEUGESTALTUNG

Linke und SPD: Rathaus versagt bei DWT-Umbau

Rücktritt von Wirtschafts-Bürgermeister Dirk Hilbert gefordert.

Von Thilo Alexe
ALEXE.THIL@DD-V.DE

Die Entscheidung glich einem Paukenschlag: Am 6. Oktober verkündete Dresdens neue Rathauschefin Helma Orosz (CDU) das Aus für die insolvenzbedrohte städtische Tourismus-Gesellschaft DWT. Ticketverkauf und Zimmervermittlung hätten sich nicht rentiert und allein 2007 zu einem Verlust von einer Million Euro beigetragen. 47 Mitarbeiter des zuschussbedürftigen Unternehmens müssen gehen.

Erhielt Orosz Anfangs Respekt für ihr couragiertes Handeln, wandelte sich das Bild nach einigen Tagen. Der DWT-Betriebsrat schlug öffentlich Alarm. Beschäftigte seien unter Druck gesetzt worden, der Liquidation zuzustimmen. Betroffene zogen vor das Arbeitsgericht, wo Dutzende Prozesse anhängig sind. Vor allem SPD und Linke warnten, dass die Abwicklung der DWT die Stadt womöglich teurer zu stehen komme als der Weiterbetrieb. Ins Zentrum der Kritik rückte auch FDP-Wirtschaftsbürgermeister und Orosz-Vize Dirk Hilbert.

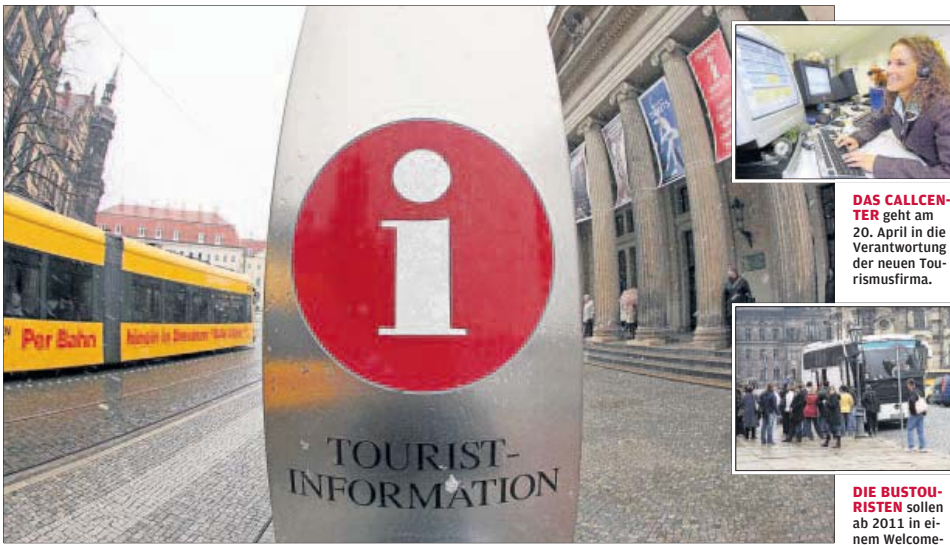
Nach wochenlangem Hickhack beschloss der Rat am 12. Februar die Ausschreibung der kommerziellen DWT-Aufgaben. Das Stadtmarketing soll in kommunaler Hand bleiben. Betriebsrätin Barbara Schumann warnte vor einer Verschlechterung des Services. Seit gestern ist klar: Der Tourismusverein tritt das DWT-Erbe an.

„Steuergelder werden verschwendet und viele Arbeitsplätze gefährdet“, kritisierte Linksfraktionschef André Schollbach. Sein SPD-Kollege Peter Lames sagte: „Hilbert hat in dem Prozess versagt. Den alten Zuschüssen an die DWT von 1,8 Millionen Euro stehen jetzt Zuschüsse in Höhe von knapp drei Millionen Euro gegenüber.“

Die Kosten für die Stadt

- **Was die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH (DWT) gekostet hat:** jährlicher Zuschuss von 1,8 Millionen Euro.
- **Was die anderen Unternehmen kosten:** Die Dresden Marketing GmbH (DMG) bekommt einen jährlichen Zuschuss von zwei Millionen Euro. Die Dresden Tourismus GmbH soll jährlich 900 000 Euro Zuschuss zum Betreiben der Touristeninformation bekommen.
- **Die Liquidationskosten der DWT** stehen noch nicht fest. Ein möglicherweise großer Betrag könnte für die Klagen der DWT-Mitarbeiter auf Weiterbeschäftigung fällig werden. Als Rechtsvertreter hat die Stadt nun die Kanzlei von Bruno Kübler eingesetzt. (SZ/cs)

Wie Dresden das Tourismusgeschäft umbaut



DIE TOURISTENINFORMATION, wird künftig von einer neuen Firma übernommen. Die Information an der Schinkelwache jedoch schließt Ende April. Touristen sollen fortan Auskunft im Kulturpalast bekommen. Fotos: Füssel

Monatelang herrschte Ungewissheit. Jetzt will der Tourismusverein Ordnung in das Chaos bringen.

Von Claudia Schade
SCHADE.CLAUDIA@DD-V.DE

Die Stadt stellt ihr Tourismusgeschäft auf ein neues Fundament. Nun sollen sich zwei Unternehmen um die Vermarktung Dresdens kümmern. Es könnten bald drei werden.

■ **DER TOURISMUSVEREIN GRÜNDET EIN UNTERNEHMEN.** Heute geht mit der Dresden Tourismus GmbH ein zweites Unternehmen zur Vermarktung der Stadt an den Start. Neben der DMG, die vor allem im In- und Ausland für Dresden werben soll, entsteht aus dem Tourismusverein eine neue GmbH. Sie soll sich um den sogenannten kommerziellen Bereich kümmern, also das Geschäft, das die Vorgängerfirma DWT jetzt noch betreibt.

Touristeninformation, Callcenter, Prospektversand, Buchungen und Internetauftritt.

■ **DIE TOURISTENINFORMATIONEN WERDEN GESCHLOSSEN.** Die beiden vorhandenen Touristeninformationen auf der Prager Straße und in der Schinkelwache werden am 31. März und Ende April geschlossen. Dann soll die Information in den Kulturpalast ziehen. Dort übernimmt der Betreiber des Kulturpalastes (KKG) den Ticketverkauf. Dies soll jedoch nur eine Zwischenlösung sein.

■ **BIS 2011 SOLL EIN NEUES WELCOME-CENTER ENTSTEHEN.** Ab 2011 dann, so die Planung der Stadtverwaltung und des Tourismusvereins, soll ein Welcome-Center die Touristen begrüßen. Das neue Gebäude soll in der historischen Altstadt stehen und vor allem Anlaufpunkt für Reisebusse sein. Ort, Konzept und mögliche Kosten sind indes noch unklar. Erst in einem Jahr soll ein konkreter Vorschlag vorliegen.

■ **DER INTERNET-AUFTRITT WIRD UMGESTALTET.** Große Pläne hat das neue Tourismusunternehmen mit dem Internet. Ein Marktplatz im Netz soll Hotels und anderen Anbietern die Möglichkeit geben, spezielle Pakete anzubieten, wie Übernachtungen plus Semperoperkarten. Die neue Firma betreut zudem den Internetauftritt, der unter der Adresse www.dresden.de alle touristischen Informationen bündeln will.

■ **DIE STADT GIBT DAFÜR DEUTLICH MEHR GELD.** Bislang waren als städtischer Zuschuss für die Touristeninformationen 200 000 Euro veranschlagt. Nun sollen es 900 000 Euro jährlich werden. Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) und der Geschäftsführer der neuen Firma Lars Knüfper, begründen die Kosten-Explosion mit einem erweiterten und verbesserten Angebot. Damit steigt jedoch der erforderliche städtische Zuschuss für das Tourismusgeschäft von einst 1,8 Millionen Euro für die DWT auf nun 2,9 Millionen Euro für DMG und Dresden Tourismus GmbH.

■ **DER STADTRAT SOLL ANFANG APRIL ZUSTIMMEN.** Am 30. März wird die Vorlage im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen debattiert. Am 2. April dann soll der Stadtrat dem Vorschlag Hilberts zustimmen. Wegen der hohen Kosten hagelt es allerdings heftige Kritik.

■ **HILBERT PLANT WOMÖGLICH NOCH EIN DRITTES UNTERNEHMEN.** Die Kosten für die Stadt könnten noch weiter steigen. Hilbert sucht auch für Events und Veranstaltungen eine Lösung; womöglich ein drittes Tourismus-Unternehmen.

DAS CALLCENTER geht am 20. April in die Verantwortung der neuen Tourismusfirma.

DIE BUSTOURISTEN sollen ab 2011 in einem Welcome-Center begrüßt werden.

Riesenauswahl!
10.000 Fahrräder.



Dresden: Dohnaer Str. 250 u. Washington Str.

AUF EIN WORT

Peter Ufer über das neue Unternehmen Tourismus



UFER.PETER@DD-V.DE

Der Tourismus wird für die Stadt teuer

Viel Erfolg! Ja, es ist der neuen Dresdner Tourismusfirma nur das Beste zu wünschen. Denn sie übernimmt ein schweres Geschäft. Sie übernimmt Verantwortung für Tausende Arbeitsplätze in einem der wichtigsten Wirtschaftszweige der Stadt.

Das neue Unternehmen muss zugleich retten, was in den vergangenen Monaten durch unprofessionelle Arbeit des Wirtschaftsbürgermeisters in die Binsen ging. Denn jetzt stellt sich raus, dass die überstürzte Auflösung der städtischen Tourismusfirma DWT die Stadt teuer zu stehen kommt. Eine bittere Wahrheit. Doch sie kostet nicht den FDP-Politiker den Job, sondern viele Mitarbeiter der DWT.

Das Rathaus pumpt jetzt viel mehr Geld in die neue Firma, als für die alte DWT nötig gewesen wäre. Die SPD fordert deshalb den Rücktritt von Dirk Hilbert. Mit Recht. Viel Erfolg!

Oppacher wird neuer Sponsor für das Stadtfest

Die Oppacher Mineralbrunnen GmbH aus der Lausitz ist neuer Sponsor für das Dresdner Stadtfest. Das gab gestern der Förderverein Stadtfest bekannt. „Wir freuen uns, dass wir den familiengeführten Brunnenbetrieb überzeugen konnten“, sagt Eberhard Rink. 2. Vorsitzender des Vereins, auf dessen Initiative das Sponsoringengagement zustande kam, Oppacher-Inhaber Eric Schäffer versichert: „Wir glauben fest an das Dresdner Stadtfest.“

Auch Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) hatte den städtischen Zuschuss um 6 000 Euro aufgestockt. Damit sei die große Finanznot für das Fest in diesem Jahr überwunden. Mit wenigen Änderungen am Programm könnten die Dresdner und ihre Gäste vom 14. bis 16. August wie gewohnt feiern, versichert Eberhard Rink. (SZ/kl)

Der Tourismusverein Dresden

■ **Der Tourismusverein Dresden (TVD)** bezeichnet sich als Interessenvertreter aller Touristiker in der Stadt. Mehr als 230 Mitglieder haben sich darin organisiert. Gegründet wurde der Verein bereits 1875. Er hat sich die Förderung des Tourismus zum Ziel gesetzt, berät und un-



Jeffrey Pöttsch

terstützt die Mitglieder bei ihren Aufga-

ben und will Tradition und kulturelles Brauchtum fördern. Langjähriger Vorstandsvorsitzender war Heinz Diedrichsen. Nun wird er von Jeffrey Pöttsch (37) abgelöst. Er ist Direktor und Prokurist von „die flotte“, der Gastronomie für die sächsischen Dampfschiffe.

Das neue Tourismusunternehmen

■ **Dresden Tourismus GmbH** nennt sich das heute neu gegründete Unternehmen des Tourismusvereins. Der Verein ist alleiniger Gesellschafter. Die GmbH wird sich um die Touristeninformation, das Callcenter und den Prospektversand kümmern. Mittelfristig soll auch ein



Lars Knüfper

Welcome-Center in der Innenstadt entstehen. Als Geschäftsführer wird Lars Knüfper (33) eingesetzt. Knüfper ist gebürtiger Dresdner, hat Betriebswirtschaftslehre studiert und betreibt einen Verlag. Das Unternehmen zieht in die Prager Spitze in der Nähe des Bahnhofs und soll 17 Mitarbeiter beschäftigen.

WETTER

Rscan-EjDVz



Bewölkt, vereinzelt Regen

Der Tag zeigt sich wolkig, teils stark bewölkt mit Niederschlägen.
■ **Nachttemperatur** 0 bis -4 Grad
■ **Tagtemperatur** 1 bis 6 Grad



VERKEHR

■ **Bau auf der Struppener Straße.** Achtung auf der Struppener, dort wird zurzeit kräftig gebaut. Die Buslinie 89 fährt eine Umleitung.

Toter Wolf entpuppt sich als Alaskan Malamute

Die Jäger sind aufgeregt, Stadtförster Heiko Müller feixt und das Rathaus ist in Sorge vor Hysterie: Ein toter Hund entfacht wilde Spekulationen aufs Neue.

Von Alexander Schneider
SCHNEIDER.ALEXANDER@DD-V.DE

Ein echter Wolf in Dresden – das wäre eine Sensation. In heller Aufregung sind seit Montag der Trachauer Jagdpächter und Jäger Thomas Schröder, der als Dresdner „City-Trapper“ bereits so manchen Fuchs zur Strecke gebracht hat.

Nachdem seit Wochen mehrere umstrittene Beobachtungen am Stadtrand Dresdens Wolfs-Spekulationen nähren, hat die Bundespolizei am Montagabend ein totes Tier am Bahndamm in Trachau, unweit



City-Trapper Thomas Schröder zeigt den Kadaver des wölfischen Falschens. Foto: Steffen Füssel

der Klinik Neustadt, gefunden. Es wurde von einem Zug angefahren, tödlich verletzt – und sieht aus wie

ein echter Wolf, wenn da nicht das metallene Halsband wäre. Der Jagdpächter brachte das Tier zu Schröder – und auch der hält es für möglich, tatsächlich einen Wolf vor sich zu haben. Soweit die Fakten. Merkmale wie engstehende Mittelzehen am Vorderlauf etwa unterstützen diese Vermutung. „Man muss es prüfen“, sagte Schröder.

Gestern Nachmittag dann teilte das Rathaus mit, das Tier sei kein Wolf, sondern ein Haushund der Rasse „Alaskan Malamute“. Nix mit Wolf in Dresden. Auch die anderen Wolfs-Sichtungen hätten im Übrigen nie bestätigt werden können. Stadtförster Heiko Müller sagt, selbst in der Dresdner Heide werden Wölfe wohl nie ansässig werden. „Das ist denen dort viel zu unruhig“, feixt er. „Es ist schon erstaunlich, welche Fähigkeiten Leute haben müssen, die nachts auf Hunderte Meter Entfernung einen Wolf erkannt haben wollen.“

Mehr Fotos finden Sie auf www.sz-online.de/wolf

Orosz übernimmt Schirmherrschaft bei Schwulenparade

Dresdens Rathauschefin Helma Orosz (CDU) hat die Schirmherrschaft über den diesjährigen „Christopher Street Day“ übernommen. Bei der Demonstration und dem Straßenfest auf dem Altmarkt wollen Homosexuelle am 13. Juni für ihre Rechte eintreten.

Orosz unterstützt mit der Schirmherrschaft die Forderung des „Christopher Street Day“ (CSD) für ein „aufgeschlossenes und tolerantes Sachsen“, teilte CSD-Gesamtleiter Juergen Kießlich gestern mit. Bereits am 10. Juni debattieren Bundespolitiker in Dresden über die Situation von Schwulen und Lesben. Erwartet werden Gregor Gysi (Linke), Michael Kauch (FDP), Claudia Roth (Grüne) und Johannes Kahr (SPD). (SZ/ale)